

De r eine Wunsch Vater Brahmas für die Kinder

Heute hat BapDada die Aufzeichnungen aller Kinder über ihren Dienst, ihre Erinnerung und den Prozess, dem Vater ebenbürtig zu werden, gesehen. Ihr habt so viele Schätze von BapDada erhalten. Ihr habt den Vater – aus den unkörperlichen und subtilen Formen – in die körperliche Gestalt gerufen, und aus Liebe für euch hat BapDada den Ruf der Liebe von euch Kindern erwidert und ein Treffen gefeiert. Zu welchen „Früchten“ seid ihr Kinder also – als Resultat dessen – geworden? Seid ihr zu sofortigen, sichtbaren „Früchten“ geworden? Seid ihr zu „Früchten der Saison“ geworden? Habt ihr nur die Form der „Früchte“ angenommen oder seid ihr zu „süßen Früchten“ geworden? Seid ihr zu „Früchten“ geworden, die direkt genährt wurden, d.h. die am Baum gereift sind? Oder sind die unreifen Früchte schön und farbenfroh gemacht worden auf der Grundlage von ein oder zwei Besonderheiten? Oder sind die Früchte noch unreif? Baba hat sich diese Aufzeichnungen von euch Kindern angesehen.

Die Besonderheit der Übergangszeit liegt darin, dass es die Zeit der sofortigen, sichtbaren „Früchte“ ist, d.h. in jedem Fach und in jedem Schritt seid ihr diejenigen, die sofortigen „Früchte“ geben und die – in jeder Handlung – sofortige „Früchte“ essen. Für euch gilt es, außerordentlich wertvolle „Früchte“ in allen drei Aspekten zu sein: Farbe, Schönheit und Süße/Lieblichkeit, weil ihr durch die Unterstützung des Vaters gereift seid. Fragt euch selbst jetzt: „Wer bin ich? Bin ich dem Vater ebenbürtig geworden hinsichtlich der Farbe der dauernden Gesellschaft; darin, den Vater zu offenbaren und dabei, die Süße aller Errungenschaften zu erfahren?“

Heutzutage sieht sich Vater Brahma stets an, in welchem Maße die Brahmanenkinder vollendet und ebenbürtig geworden sind. Er hat die ganze Zeit die Bilder und Handlungen aller besonderen Kinder vor sich und schaut dauernd, in welchem Maße sie ebenbürtig geworden sind. Wer ist zu den Perlen des Rosenkranzes geworden, und wie viele haben es sich an ihrem eigenen Platz eingerichtet? Nachdem Vater Brahma die Ergebnisse diesbezüglich gesehen hatte, sagte er: Eine Brahmanen-Seele ist jemand, die/der BapDada in jeder Handlung sichtbar macht. Ihr seid spirituelle Künstler geworden, die – mit dem Stift ihrer Handlungen – das Bild und die Gestalt des Vaters auf das Herz und den Verstand aller Seelen zeichnen, oder? Vater Brahma hat einen Wunsch in Bezug auf die Ergebnisse der Kinder in dieser Saison. Welchen Wunsch hat er? Der Vater hat immer den Wunsch, dass jedes Kind eine Vision des Vaters durch den Spiegel seiner Handlungen geben sollte, d.h. dass das Kind dem Vater in jedem Schritt folgt, ein dem Vater ebenbürtiger, subtiler Engel wird und die Rolle eines Karma Yogis spielt.

Ist es schwierig oder leicht, diesen Wunsch zu erfüllen? Von Beginn an hat Vater Brahma immer das Sanskar, "Eine sofortige Spende ist die große Wohltat" umgesetzt. Habt ihr jemals im Praktischen irgendein Sanskar von ihm gesehen wie: "Ich werde es tun; ich werde darüber nachdenken; ich werde später Pläne machen"? Ihr habt ihn mit dem Sanskar gesehen, alles immer sofort zu tun – durch seine Gedanken und Handlungen, nicht wahr? Welchen Wunsch würde er, dies vorausgesetzt, für die Brahmanenkinder haben? Er würde für die Kinder den Wunsch haben, dass sie wie er werden mögen, oder nicht?

Zuerst hält BapDada solche, die in Madhuban leben, vorne. Ihr seid vorne, nicht wahr? Wo sehen alle

die besten Beispiele? Madhuban ist das größte aller Schaufenster, oder nicht? Die Menschen aus diesem Land und aus dem Ausland kommen alle nach Madhuban, um alles zu erfahren, nicht wahr? Madhuban ist das größte Schaufenster. Die Prachtexemplare, die in solch ein Schaufenster gelegt werden, sind so wertvoll, oder nicht? Ihr kommt nicht nur hierher, um BapDada zu treffen, sondern ihr kommt auch hierher, um die praktischen Formen der Familie zu sehen. Wer wird euch diese Formen zeigen? Wer sind die praktischen Beispiele der Familie: die praktischen Beispiele von Karma Yogis, die praktischen Beispiele von unermüdlich Dienenden und die praktischen Beispiele derer, die Personifizierungen der Segen sind? Es sind doch die, die in Madhuban leben, nicht wahr?

Große Bedeutung wird dem gegeben, dem zuzuhören, was in der Bhagawad das Wichtigste ist; nicht die gesamte Bhagawad ist so wichtig. Ihr Brahmanen seid also das, was an diesem Ort des Göttlichen Wirkens das Wichtigste ist, oder nicht? Ihr seid euch doch eurer eigenen Bedeutung bewusst, nicht wahr? Müsst ihr euch abmühen oder ist es leicht für die, die in Madhuban leben, Inbegriffe der Erinnerung zu werden? Madhuban ist ein Ort, der allen Seelen Segen zukommen lässt: Herrschern und Bürgern.

Heutzutage kehren sogar Seelen, die Bürger sein werden, zurück, nachdem sie ein Recht auf ihre Segen beansprucht haben. Da die, die Bürger werden, ihre Segen in Anspruch nehmen, stellt euch nur vor, wie erfüllt von Segen die Seelen, die am Ort der Segen leben, sein würden! Zurzeit haben alle Arten von Bürgern begonnen, von überall her hierher zu kommen, um ihre Rechte zu beanspruchen. Überall nimmt die Zahl der Seelen, die unterstützen oder in einer Verbindung stehen, zu. Die *Saison* derer, die Bürger sein werden, hat begonnen. Die Könige sind also bereit, oder nicht? Oder ist es so, dass die Krone eines Königs euch manchmal passt und zu anderen Zeiten nicht? Nur solche, die auf dem Thron sitzen, können gekrönt werden. Diejenigen, die nicht auf dem Thron sitzen (to be seated), können nicht mit einer Krone ausgestattet werden. Aus diesem Grund regt ihr euch über belanglose Angelegenheiten auf (to be upset). Dieses Sich-aufregen ist ein Zeichen dessen, dass ihr nicht auf eurem Thron sitzt. Ganz abgesehen von Menschen: noch nicht einmal die Natur kann Seelen aus der Fassung bringen, die auf dem Thron sitzen. Es gibt weder einen Begriff für Täuschung (Maya) noch eine Spur davon. Ihr seid doch solch gekrönte Seelen, die auf dem Thron sitzen und andere segnen, oder nicht? Versteht ihr, welche Bedeutung die Brahmanen von Madhuban haben? Achcha. Heute sind die, die in Madhuban leben, an der Reihe. Die anderen sitzen auf der Empore. Euch ist eine sehr gute Empore gegeben worden. Achcha.

Ihr ursprünglichen Seelen seid in eurem ursprünglichen Zustand angekommen, oder nicht? Ihr habt den mittleren Zeitabschnitt (des Dramafilms) vergessen, oder? Ihr habt alle Äste losgelassen, nicht wahr? All ihr ursprünglichen Juwelen kehrt als fliegende Vögel zurück, oder nicht? Jagt nicht hinter dem „Goldenen Reh“ her. Lasst euer Bewusstsein nicht durch irgendeine Art der Anziehung herunter kommen. Ganz gleich, welche Art von Umständen kommt, um die „Füße“ eures Verstandes ins Schwanken zu bringen: bleibt immer unerschütterlich und unbewegt wie auch solche, die jegliche emotionale Abhängigkeit ausgelöscht haben und demütig sind. Denn nur dann werdet ihr fliegende Vögel werden und auch andere befähigen zu fliegen.

Ihr werdet stets losgelöst und dem Vater gegenüber liebend sein. Liebt weder ein anderes Wesen noch eine begrenzte Errungenschaft. Es sind solche begrenzte Errungenschaften, die wie ein „Goldenes Reh“ vor wissenden Seelen auftauchen. Oh, ihr ursprünglichen Juwelen, seid daher immer unkörperlich,

lasterfrei und egolos wie Adi Pita, der erste Vater. Versteht ihr? Achcha.

An euch wohltätige Seelen, die die praktische Form des Vaters durch jede ihrer Taten offenbaren; an solche, die Vater Brahma in jeder ihrer Handlungen folgen; an diejenigen, die vor der Welt Künstler werden und das Bild des Vaters zeigen; an solch erhabene Seelen, die Vater Brahma ebenbürtig sind: BapDadas Liebe, Grüße und “Namaste”

Unter den Plänen, die die Maharathis für Dienst gemacht haben, befinden sich Pläne, die speziell für die Jugend gemacht wurden, nicht wahr? Da der Dienstbereich „Jugend“ voran geht mit dem Gedanken, sich der Regierung zu zeigen und ihr auf dieses Feld tretet, achtet dabei immer auf eine Sache: Sprecht weniger und tut mehr. Ihr dürft es ihnen nicht durch Worte zeigen; es gilt, es ihnen im Praktischen zu zeigen. Haltet auf der Bühne einen Vortrag eurer Handlungen. Wenn ihr es lernen wollt, wie man mit dem Mund einen Vortrag gibt, so lernt dies von den Politikern! Doch der spirituelle Dienstbereich „Jugend“ ist keiner, bei dem einfach nur mit dem Mund Vorträge gegeben werden, sondern ihre Augen, ihre Stirn und ihre Taten werden zu Instrumenten, Vorträge zu halten. Niemand kann durch seine Taten Vorträge geben, doch viele Menschen halten Vorträge mit ihren Worten. Taten können den Vater offenbaren. Handlungen können Spiritualität beweisen. Zum Zweiten muss der Dienstbereich „Jugend“ immer einen Glücksbringer für dauerhaften Erfolg haben. Was ist dieser? Achtung zu geben und Achtung zu erhalten. Diese Aufnahme, Achtung zu geben und Achtung entgegen zu nehmen, wird zu einer unvergänglichen Aufnahme des Erfolges. Der Dienstbereich „Jugend“ sollte stets das Mantra auf seinen Lippen haben: „Du zuerst“. Festigt dieses großartige Mantra in eurem Geist. Sagt nicht „Du zuerst“ mit eurem Mund und innerlich habt ihr das Gefühl, es sollte: „Ich zuerst“ sein. Es gibt solch clevere Kinder, die mit Worten: „Du zuerst“ sagen, doch innerlich das Gefühl haben: „Ich zuerst“. Wenn ihr dem: „Ich zuerst“ auf richtige Weise ein Ende setzt und ihr andere vorankommen lasst, wodurch ihr selber vorankommt, werdet ihr mit diesem großartigen Mantra weiterhin Erfolg erlangen. Versteht ihr?

Wenn ihr dieses Mantra und den Glücksbringer immer bei euch habt, werden die Trommeln der Offenbarung erklingen. Achcha

Die Pläne sind sehr gut, doch es gilt, die Pläne (plans) mit einem reinen (plain) Verstand praktisch umzusetzen. Ihr mögt dienen, doch es gilt auch auf jeden Fall, das Wissen zu zeigen. Alle anderen in der Welt sagen auch: „Frieden“ Frieden!“ und sie vermischen Frieden mit Friedlosigkeit. Äußerlich bedient sich jeder dieses Leitspruchs, dass es Frieden geben solle. Selbst solche, die friedlos sind, benutzen diesen Leitspruch des Friedens. Frieden wird gebraucht, doch wenn ihr Programme auf eurer eigenen Bühne durchführt, dann sprecht mit eurer eigenen Autorität und nicht gemäß des Umfeldes, in dem ihr euch befindet. Dies habt ihr lange gemacht und zu der Zeit war das in Ordnung. Doch sät jetzt, wo der Boden vorbereitet ist, die Samen des Wissens. Wählt solche Themen. Ihr verändert die Themen (d.h. passt sie an), damit die Menschen in der Welt Interesse gewinnen. Doch lasst nur die, die interessiert sind, kommen. Ihr hattet so viele Treffen, Konferenzen, Seminare usw. und so viele Jahre lang habt ihr Themen genommen, die auf diese Menschen ausgerichtet waren. Wie lange noch wollt ihr unerkannt bleiben? Zeigt euch jetzt! Das, was geschehen ist, ist gemäß der Zeit geschehen. Bewirkt nun – durch die Göttliche Bombe“ auf eurer Bühne – dass sie ihren Kopf dem zuwenden, was ihr sagt! Ansonsten sagen die Menschen nur, dass ihr über sehr gute Dinge gesprochen habt. Es ist also einfach gut geblieben, und sie sind dort geblieben, wo sie waren. Verursacht wenigstens ein wenig Aufruhr. Jeder besitzt sein eigenes Recht. Nennt ihnen die Punkte mit Autorität und Liebe und niemand wird

etwas tun können. An vielen Orten glauben sie, dass ihr sehr stark darin seid, eure Dinge klar darzustellen. Wägt ab, welche Methoden ihr benutzt, doch legt nicht nur Autorität an den Tag; es geht darum, dass Liebe und Autorität zusammen da sind. BapDada sagt immer: Schießt den Pfeil ab und massiert die Menschen auch. Erweist ihnen viel Achtung, und beweist auch eure Wahrheit. Ihr sprecht doch über Gottes Ausführungen, oder nicht? Ihr sprecht nicht über eure eigenen Gedanken. Solche, die sich aufregen, werden sich auch über die Bilder aufregen. Was macht ihr also dann? Ihr schafft die Bilder doch nicht ab, oder?

Welche Wirkung hat die Sarkar Gestalt ausgeübt, wenn sie mit jemandem mit Autorität und Begeisterung gesprochen hat? Gab es jemals einen Streit? Ihr habt diese Methode des Vortragens doch gelernt, nicht wahr? Ihr habt es studiert, wie es zu sprechen gilt, wenn es darum geht, Wissen zu teilen, oder nicht? Widmet euch dem nun. Ihr habt euch verändert (im Sinne von: angepasst) in Bezug auf die Welt und ihr habt auch eure Sprache angepasst. Wenn ihr also fähig gewesen seid, euch für die Welt zu ändern, was könnt ihr dann nicht in eurer eigentlichen Form erreichen? Wie lange wollt ihr noch so weitermachen? Ihr seid glücklich, wenn die Menschen euch sagen, dass das, was ihr sagt, gut ist. Letztendlich muss in der Welt bekannt werden, dass dies allein das wirkliche Wissen ist. Nur dadurch wird es Befreiung und Erlösung geben. Ohne dieses Wissen wird es keine Befreiung und Erlösung geben. Die Menschen reisen nach einem Yoga Camp von hier wieder ab und wenn sie nach draußen gehen, sagen sie dieselben Dinge darüber, dass Gott allgegenwärtig sei. Obwohl sie hier sagen, dass sie den Yoga sehr genossen haben, hat sich ihre Grundeinstellung nicht geändert. Sie können – auf der Grundlage eurer Kraft – transformiert werden, doch sie selbst werden nicht stark. Das, was geschehen ist, war auch wesentlich. Dies war die einzige richtige Methode, um den Boden, der unfruchtbar geworden war, fruchtbar zu machen.

Doch letztendlich werden die Shaktis doch in ihre Shakti-Form kommen, oder nicht? Sie kamen in der Form der Liebe, doch dies sind die Shaktis, und jedes ihrer Worte ist eins, das das Herz transformiert und den Verstand verändert, so dass ein „nein“ zu einem „ja“ wird. Diese Form wird doch auch offenbart, oder nicht? Zeigt sie jetzt! Macht dafür einen Plan. Die Menschen kommen und kehren glücklich zurück. Diejenigen, die solche Erholung und solches Wohlbehagen erfahren und auch so viel Liebe und Gastfreundschaft, werden auf jeden Fall zufrieden zurückkehren. Doch sie kehren nicht in der Form der Shakti zurück.

Vater Brahma ließ bei allen Ausstellungen einen Fragebogen benutzen. Worum ging es in diesem Fragebogen? Die Dinge, die erwähnt wurden, waren wie Pfeile, nicht wahr? Die Menschen wurden gebeten, diese Formulare auszufüllen. Schreibt auf, ob dies richtig oder falsch ist; ja oder nein. Ihr habt die Menschen dazu gebracht, diese Formulare auszufüllen. Was war dabei der Plan? Sie einfach nur ein Formular ausfüllen zu lassen? Sie einfach nur dazu zu bringen, zu sagen, ob etwas richtig oder falsch ist?

Stattdessen ging es darum, ihnen das Wissen zu erklären und sie dann diese Formulare ausfüllen zu lassen. In dieser Weise werden die Menschen die Formulare richtig ausfüllen. Ihr müsst es ihnen beweisen. Entwickelt solche Pläne miteinander, damit es sowohl Autorität als auch Liebe gibt, so dass sowohl Achtung erwiesen als auch die Wahrheit gezeigt wird. Ihr werdet niemanden einfach so beleidigen, nicht wahr? Euch ist klar, dass sie eure Zweige (=Abkömmlinge) sind und dass sie von hier hervor gehen. Es ist eure Pflicht, ihnen Achtung zu erweisen. Es ist eure Sitte, den Jungen Liebe zu geben. Achcha

Segen: Möget ihr Junior-Spender sein, die freundlich sind und den Problemen aller Menschen ein Ende bereiten.

Wer auch immer mit euch in Verbindung tritt – ganz gleich, welche Art von Sanskars sie haben, ob sie in Opposition zu euch stehen, Konflikte auslösen, ärgerlich werden oder gegen euch vorgehen – eure Gefühle der Freundlichkeit werden ihre starken karmischen Konten aus vielen Leben innerhalb einer Sekunde auflösen. Für euch gilt lediglich, eure ursprünglichen und ewigen Sanskars eines Spenders auftauchen zu lassen und freundlich zu sein, denn dann werden alle Probleme innerhalb der Brahmanenfamilie gelöst.

Slogan: Jede Seele mit eurem mitfühlenden Sein und eurem Drishti zu transformieren, bedeutet, eine wohltätige Seele zu sein.

***** Om Shanti *****